download www.biologiezentrum.at

Joanneum.

Fünfzehnter Jahrsbericht

1826.

Wie es sich diese Anstalt bey ihrem Beginne zum Ziele festgesetzt, und es bisher unablässig verfolgt hat, so war selbe auch in diesem Jahre bedacht, sich in jedem ihrer Zweige sowohl in Bezug auf das Lehrfach, als die Sammlungen zu vervollständigen, und den practischen Nutzen für alle Theilnehmer der Vorlesungen und für alle Freunde dieser Anstalt zu fördern.

Innere Einrichtung.

Die Erweiterungen und Verbesserungen erscheinen in der Rubrik jener Fächer, woselbst solche vorgenommen worden sind.

Mineralogie, Lehranstalt und Sammlung.

Die im mineralogischen Lehrfache sich ergebenen bedeutenden Veränderungen und Fortschritte, besonders in der vaterländischen Mineraliensammlung, werden am gehörigen Orte dieses Jahrsberichts angeführt.

download www.biologiezentrum.at

Die Vorlesungen über Mineralogie, welche die Erkenntnißlehre der natürlich unveränderten mineralogischen Naturproducte in sich begreift, wurden wie bisher vom Herrn Professor Anker im Geiste des Herrn Mohs fortgesetzt, und wie in jedem Jahre, so auch in diesem fleißig besucht, wobey sich der zunehmende Eifer für dieses nützliche Studium auch noch dadurch beurkundet, daß von den Zuhörern sich immer mehr der freywilligen Prüfung unterziehen.

Nach dem bey dieser Unterrichtsanstalt aufgestellten vorzüglichen Zwecke einer technischen Ansicht wurden die Vorträge besonders auf die Benützung der Mineralien, und vorzüglich der vaterländischen hingeleitet, um mit der Erkenntniß zugleich jene des practischen Nutzens zu verbinden, wozu die bereits im Jahre 1823 angezeigte Aufstellung einer eigenen technischen Mineraliensammlung die entsprechende Anwendung leistet.

Systematische Mineraliensammlung.

Die Veränderungen und Fortschritte derselben bestehen vorzüglich in der Vermehrung durch Beyträge von Verehrern des Instituts, und im Zuwachs durch Tausch gegen vaterländische Mineralien.

So sind nun die ausländischen Versteinerungen aus dem Thier- und Pflanzenreiche vermehrt, und in dem zweyten kleineren Zimmer der systematischen Mineraliensammlung in der Mitte desselben in einem pultartigen Glasschranke aufgestellt worden, wodurch für die Aufstellung der vaterländischen Mineralien mehr Raum gewonnen worden ist.

Die systematische Sammlung erhielt in diesem Jahre folgende Beyträge:

Von Seiner kaiserlichen Hoheit dem Erzherzog Johann erhielt das Institut die durch den Kreishauptmann zu Salzburg Grafen v. Welsberg übersandten Mineralien, Zeolithen von Hohentwiel und eine bedeutende Anzahl Mineralien aus den Umgebungen von Gastein, wor-

download www.biologiezentrum.at

unter sich vorzüglich schöne Allophane und mehrere sehr interessante Mineralien befinden.

Von der k. k. Direction des Wiener Naturalien-Cabinets Mineralien aus Nord-Amerika gegen Tausch für vaterländische Mineralien.

Vom Herrn Freyherrn von Cerini, k. k. Obristlieutenant, einen bedeutenden Beytrag an Mineralien von mehr als 100 Stücken aus den karpatischen Gebirgen in Ungarn und vom Raibel in Kärnten.

„ „ v. Laurin, k. k. General-Consul in Sicilien, einen mineralogischen Beytrag von Obsidianen und Bimssteinen aus den liparischen Inseln.

„ „ Kreishauptmann und Gubernialrath Puschk in Villach ein sogenanntes Eisenbohnerz von der türkischen Gränze bey der Festung Knin.

„ „ Doctor Kettner, Professor der Landwirthschaft an der Universität in Wien, einen geschliffenen edeln Granat aus Böhmen.

„ „ Allan und dem geschätzten Mineralogen Herrn Haidinger aus Schottland bey ihrem Besuche mehrere interessante Mineralien.

„ „ Rößler, Besitzer des Gutes Grottenhof bey Grätz, einen Beytrag von Magneteisen aus Schlesien.

„ „ Torgler, Bergbau-Verweser zu St. Gertraud in Kärnten, eine Sendung von Kupferglanz (prismatischer Kupferglanz).

„ „ Tank, Naturforscher aus Norwegen, bey seiner Durchreise mehrere neue Mineralien aus seinem Vaterlande.

download www.biologiezentrum.at

An Versteinerungen.

Hieran erhielt das Institut einen interessanten Beytrag aus den Gebirgen in Krain, und einige Knochen aus der Adelsberger Kalktropfstein-Höhle von Herrn Julius von Vest.

Vaterländische Mineraliensammlung.

Selbe erhielt in diesem Jahre eine bedeutende Veränderung und neue Aufstellung, da nach dem ausgesprochenen Wunsche der Herren Stände zur Förderung des vaterländischen Interesse wie gewöhnlich mineralogische Reisen unternommen wurden, wovon sich die Ausbeute so reichlich und interessant ergab, daß die Sammlung an vaterländischen Mineralien und Gebirgssteine eine bedeutende Vermehrung und Ausdehnung erhielt.

Nebst der in den früheren Jahrsberichten angezeigten Eintheilung der Sammlung nach den fünf Kreisen befand sich auch eine eigene kleine geognostische vaterländische Gebirgsgestein- und Versteinerungs-Sammlung.

Die neue vergrößerte und zweckmäßigere Aufstellung geschah auf folgende Art, daß die Sammlung um zwey neue Schränke vermehrt, und die Abtheilung nicht mehr nach den fünf Kreisen, sondern nach den Weltgegenden der Steyermark geordnet wurde, wodurch der Besuchende sich schneller nach den bekannten Himmelsgegenden, als nach den Kreisen, deren Lage nicht Jedermann bekannt ist, orientiren kann.

Als Standpunct dieser Aufstellung wurde die Hauptstadt Grätz angenommen, und nach diesem die Steyermark als zwey Gebirgsreihen betrachtet, nähmlich eine, welche die Gebirgssteine und die bisher in selben entdeckten Mineralien von Norden gegen Westen, nach Süden, und die andere von Norden gegen Osten nach Süden enthalten.

In jedem dieser Kästen sind in der ersten Abtheilung desselben die Gebirgssteine, aus welchen die Gebirge dieser oder jener Weltrichtung am meisten in unserm Vaterlande bestehen, und in der zwey-

download www.biologiezentrum.at

ten Abtheilung desselben befinden sich die in den Gebirgsgesteinen der vordern Abtheilung bisher entdeckten Mineralien.

Jedes aufgestellte Gebirgsgestein oder Mineral ist mit einer Aufschrift versehen, worauf der Nahme und Fundort derselben angemerkt ist. Um diese Aufstellungsart noch lehrreicher zu machen, hat man bey einigen die besonderen eigenen Lagerungsverhältnisse, die Uebergänge der Gemengtheile und die Höhenmessungen von den Gebirgen angemerkt.

Diese in 13 einfachen, mit Schubladfächern versehenen Kästen, aufgestellte vaterländische Gebirgsgestein- und Mineraliensammlung beträgt in der Anzahl der Stücke bey 4000.

Ausser dieser vermehrten Aufstellung und Veränderung in dem Zimmer der einheimischen Mineralien ist daselbst ein neuangeschaffter pultartiger Schrank in der Mitte aufgestellt, um die jährlich zahlreich eingehenden vaterländischen Versteinerungen und aufgefundenen Knochen von einigen nicht mehr bestehenden Thierspecien ausstellen zu können. Die Anzahl der bereits gesammelten und aufgestellten Versteinerungen und Knochen dürfte sich ungefähr auf 500 Stücke belaufen.

An Einsendungen hat die mineralische Sammlung erhalten:

Vom Herrn Dechant Allitsch einige Eisenkiese von Pischätz.

„ „ Kellner, Dechant in Gröbming, eine bedeutende Partie von dem bey Kallwang vorkommenden natürlich gediegenen Kupfer.

„ k. k. Oberverwesamt im Gußwerk bey Maria Zell einige abverlangte Mineralien vom dortigen Eisenbau in der Gollrath.

„ „ Hampe, Oberverweser in Neuberg, ein Beytrag von paratomen Kalk aus Neuberg.

„ „ Vorsteher beym k. k. Eisenbergbau in der Gollrath, eine Partie von dort anbrechenden Gesteinarten.

„ „ Krall, Verwalter der Herrschaft Aflenz, einige abverlangte Gesteine (Wetzschiefer) von St. Egydi.

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Nagy, Apothekersubject hier, einen Beytrag von Thoneisenstein aus der Wildalpe.

„ „ Pruckner und Stöger in Aussee einige sehr schöne Gypskrystalle von dort.

Endlich erhielt das Institut, wie oben gemeldet, durch dießjährige Bereisung des Herrn Professor Anker im Inlande einen bedeutenden Zuwachs an vaterländischen Mineralien.

An inländischen Versteinerungen, Abdrücken und aufgefundenen Thierknochen sind eingegangen:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Landesgouverneur Grafen v. Hartig einige Pflanzenabdrücke in Kohlenschiefer von dem Leobner'schen Steinkohlenbergwerke.

Durch die gütige Anzeige des Herrn Grafen D'Avernas ein sehr interessanter Beytrag von einem Säugethierknochen, welcher in seinem Steinkohlenbergwerke zu Schönegg nächst der Wies aufgefunden wurde.

Durch wiederholte Dahinreise des Herrn Professor Anker gelang es, aus diesem Bergwerke mehrere Stücke von diesem Thierknochen (vielleicht von den sogenannten Kohlenthieren Anthrocottarien, wovon aber die genaue Bestimmung erst erfolgen wird) zu erhalten. Hierunter fanden sich zwey Kieferknochenstücke, wovon bereits einige vom Herrn Johann Gatterer, Hörer der mineralogischen Vorlesungen, verfertigte wohlgelungene Zeichnungen an die auswärtigen Naturforscher geschickt worden sind, von welchen das Resultat erwartet wird.

Dann erhielt das Institut an solchen Beyträgen:

Vom Herrn Wotesky, k. k. Landesbaudirector, mehrere interessante Versteinerungen aus dem Zirknitzthale unter Ehrenhausen.

„ „ Beinhaupt, Wegmeister in Ehrenhausen, eine Partie Versteinerungen von dortigen Gebirgen.

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Paul Adler in Mühlreith, welcher sich fortwährend durch Einsendungen um dieses Institut verdient macht, einige Versteinerungen von der Gegend von Aussee.

„ „ Pruckner und Stöger in Aussee ebenfalls einige Versteinerungen von der dortigen Gegend.

Zoologie.

Die Vorlesungen wurden in der Ordnung der vorigen Jahre mit steter Rücksicht auf die Cathegorien der Zuhörer abgehalten. Die Zahl derselben blieb sich jener der vorigen Curse gleich, und fast Alle unterzogen sich einer öffentlichen Prüfung.

An Beyträgen für die zoologische Sammlung sind eingegangen:

Von Sr. kaiserl. Hoheit dem Erzherzog Johann eine Sammlung brasilianischer Schmetterlinge.

Vom Herrn Wegmayer aus Obersteyer ein Kibitz, Tringa Vanellus.

„ „ Professor v. Vest ein Bandwurm, Taenia Solium.

Von Sr. Excellenz dem Herrn Grafen v. Saurau, k. k. Oberstkanzler, ein schönes Exemplar von Stern-Corall, Madrepora fungites.

Vom Herrn Barisch, Chirurgen, ein Taschenkrebs, Cancer Pagurus; eine Meerspinne, Cancer Araneus; eine Gernelle, Cancer Crangon, und eine Meer-Nadel Syngnastus Acus.

„ „ Göbel, Rechnungsrath, eine Doppelschnepfe, Numenius arquatus.

„ „ Bußwald, botanischen Gärtner, eine Sammlung von ihm selbst gesammelter Insecten aus Brasilien.

„ „ Grafen von Trautmannsdorf, ein Habicht, Falco Palumbarius.

download www.biologiezentrum.at

Vom Herrn Löschnigg, Dechant in Marburg, ein Reiger, Tantalus.

„ „ Loder, Kunstmahler in Wien, dem das Institut schon mehrere Beyträge verdankt, eine Sammlung ausländischer Schmetterlinge.

„ „ Hirschhofer, Inhaber der Herrschaft Wisell, ein Sandkönig, Coluber Amodytes.

„ „ Gysselen, k. k. Oberlieutenant im Invalidenhause zu Wien, eine Sammlung von 700 Insecten.

„ „ Hofer, k. k. Waldförster zu Deutschlandsberg, einige abgängige Vögelspecies.

„ „ v. Kottowitz, Oberamtmann in Liebenau, ein Eisvogel, Aliedo ispida.

„ „ Fellinger in Bruck, ein ausgestopfter Fischreiher Ardea major.

Von der k. k. Amtsverwaltung der Herrschaft Neuberg in Obersteyer ein Nachtreiher.

Vom Herrn Grafen v. Leiningen-Westerburg, k. k. Generalmajor, ein Rabe, Corvus corax.

„ „ Professor Petter in Ragusa zwey lebendige Schlangen: Eydechsen, Pseudopus Opelii.

„ „ Schaller, Pfarrer in der Kainach, ein Wasserhuhn, Fulica atra.

„ „ Schweighofer zu Dionysen, eine Nachtschwalbe, Caprimulgus europaeus.

Garten, Herbarium, Baumschule.

Seine kaiserliche Hoheit der Erzherzog Johann bereicherten den Garten mit einer Partie aus England erhaltener Sämereyen, worunter sich Samen von sehr seltenen Gewächsen befinden. Ausserdem wurden von andern botanischen Gärten Sämereyen aquirirt.

Im

download www.biologiezentrum.at

Im Laufe dieses Herbstes wurde das theils durch frühere Sammlungen, theils durch zahlreiche schätzbare Beyträge sich immer vermehrende ansehnliche Herbarium in Eines zusammen zu stellen begonnen, so daß das Institut ein allgemeines — dann eines der in der Steyermark sich vorfindenden Pflanzen enthaltende besitzen wird. Ueber die Zustandebringung dieser Arbeit hoffet man zuversichtlich im nächsten Jahresbericht ausführlich die Anzeige machen zu können.

Ein bisher mit Bäumen bepflanztes Feld in der Ebene des Gartens wurde den niedrigen Gewächsen abgetreten, und die Bäume in den Stadtgraben bepflanzt, welcher wieder zum Theil eine Erhöhung seines Grundes erhielt.

Der Stadtgraben ist schon zur Hälfte in eine Schule solcher ausländischer Bäume und Sträucher umstaltet, welche in unserm Clima gut fortkommen, und sich zu Alleen und Anlagen eignen. Diese Schule hat zur Absicht, jene Besitzer, welche dergleichen zu Anlagen wünschen, in Stand zu setzen, sich solche auch in größerer Menge zu verschaffen. Es sind auch bereits im Laufe dieses Herbstes durch eine gedruckte Ankündigung die Gattungen, welche hier zu finden sind, bekannt gegeben worden.

Chemisches Laboratorium.

Der Bau des neuen, nach einem für die Bedürfnisse des Institutes geeigneten Plane hergestellten Laboratoriums wurde beendigt, und man ist nun beschäftigt, selbes für die Erfordernisse der Vorlesungen, Experimente und Versuche jeder Art einzurichten. Darüber wird der nächste Jahresbericht die ausführliche Beschreibung liefern.

Uebrige Unterrichts-Anstalten.

Selbe sind in der bisher beobachteten Ordnung an diesem Institute abgehalten worden.

download www.biologiezentrum.at

Archiv.

Die jährlich wachsenden Sammlungen des Archives, der Münzen und Antiken machten die Versetzung derselben in ein geräumigeres Locale dringend nothwendig. Dadurch ward es möglich, die Archivsgegenstände von allen fremdartigen Dingen, als: Münzen und Antiken, welche wegen Mangel an Raum bisher größtentheils in das eigentliche Archiv zusammengedrängt waren, völlig abzusondern, und diese drey Sammlungen in mehrere in einer Reihe fortlaufende Zimmer des Joanneumsgebäudes zu übertragen.

Seine kaiserliche Hoheit bereicherten in fortwährend väterlicher Sorgfalt für das Beste des Instituts das Archiv auch in diesem Jahre mit mehreren sehr interessanten Manuscripten, als:

Huldrici Campelli, Historia Raetica ab origine gentis ad annum 1582, dann

Libellus Majores Maternos Rudolfi I. R. R. in Gottfrido duce Alemaniae proavo Hildegardae Conjugis Caroli M. subsistentes exhibens 1816; ferner

Specimen lexici topographico-genealogici interioris Austriae, 1816. Diese beyden Werke sind von dem in der diplomatischen Welt längst ehrenvoll bekannten P. Trudpert Neugart. Ueberdieß:

Historie der Grafschaft Baden; endlich mehrere Urkundenabschriften.

Herr Ritter von Raab, k. k. Internunciatur-Dollmetsch zu Constantinopel, sendete ein türkisches Manuscript: Miretul-memalik, das ist: Länderspiegel, die Reisebeschreibung Sidi Ali Husein's, des türkischen Schiffcapitäns, welcher im Jahre 1554, nachdem er sein Geschwader in den indischen Meeren verloren, über Indien und Persien zu Land nach Constantinopel zurückkehrte.

Herr Franz v. Formentini, st. st. Concipist, gab ein sogenanntes Stammbuch des Hanns Handel aus Steyer, welcher in den Jahren 1565 — 1567 zu Wittenberg studierte, mit sehr vielen lateinischen und griechischen, auch einigen deutschen

download www.biologiezentrum.at

Inschriften, dann mit mehr als 100 Holzstichen, darunter über 50 Porträte in damahligen Zeiten berühmter Personen sind, von Lucas Cranach, Gabriel Schnelbalt, Melchior Lorich ꝛc. gearbeitet; überdieß auch mit Wappen und historischen Notizen ausgestattet. Ferner ein Manuscript von 133 Folioblättern, Vorschriften des Ritus für Nonnen, auf Pergament geschrieben von Bernard de Meysna 1391, dann

Hierosolymitanische Reise eines Pilgers nach Jerusalem, endlich ein

Necrologium der Stiftfrauen des Dominicanerinnen Klosters zu Grätz sammt einigen Urkunden neuerer Zeit.

Herr Ignaz Ritter v. Haydegg, 1ster st. st. Registraturs-Adjunct, übergab eine von ihm selbst verfaßte Geschichte der Entstehung des Barmherzigen-Klosters zu Grätz, sammt der Reihe der Prioren derselben.

„ Kremshofer, Goldschläger zu Grätz, überließ dem Joanneum den Crollolanza'schen Stiftbrief über eine Capelle im vormahligen Carmeliter-Kloster zu Grätz gegen andere Pergamentblätter.

„ Johann Ritter v. Pistor, st. st. Ausschußrath, übergab König Friedrichs Original-Privilegium der Stadt Radkersburg, von jedem dahin kommenden Fuder Salz 1 dl. nehmen zu dürfen; vom Jahre 1450.

„ Aloys Strumayr, Landschaftsbuchhalter, übergab 10 Original-Urkunden über den Verkauf des alten Rauberhofes (jetzigen Joanneumsgebäudes) vom Stifte Lambrecht an die Familie Leslie, dann über den erst damahls (im Jahre 1685) geschehenen Ankauf des bis dahin magistratlichen, nun schönen botanischen Gartens.

„ Franz Suppantschitsch, k. k. Professor am Gymnasium zu Marburg, dessen regem Eifer das Joanneum schon so viele und werthvolle Beyträge an Urkunden, Münzen und Antiken verdankt, sendete 31 Original-Urkunden, deren älteste vom Jahre 1482 ist, aus dem Stadtarchive Marburg.

download www.biologiezentrum.at

Herr Carl Titz, Verwalter der Herrschaft heil. Geistspital zu Grätz, überschickte 13 Originalurkunden über die Stiftung ꝛc. dieses Spitals zum Copiren, welches auch sogleich geschah.

„ Max v. Vest, Studierender, übergab ein Pergamentblatt mit alter Notenschrift und zwey Blätter mit chinesischen Schriftzeichen.

„ Joseph Wartinger, Archivar, gab 28 Urkunden in Original, die Stadt Grätz und die Vorstädte betreffend, die älteste derselben ist vom Jahre 1426, dann 2 Bruchstücke aus dem ersten Buche der Könige in deutschen Reimen. Die Schrift gehört in die letzten Zeiten des dreyzehnten, oder in die ersten des vierzehnten Jahrhunderts.

Der fünfte und zugleich letzte Tomus des wichtigen Diplomatarii Runensis wurde dieses Jahr völlig abgeschrieben, und die Copien dieses Werkes in zehn Foliobänden aufgestellt.

Die schon im Jahresberichte 1820 angezeigte Verfassung eines alphabetischen Verzeichnisses aller in den Joanneumsurkunden vorkommenden Ortsnahmen wurde bald in die Bearbeitung eines allgemeinen Nahmen-Katalogs erweitert, in welchem jeder in den Urkunden vorkommende eigene Nahme von Personen, Ortschaften, Bergen, Flüssen ꝛc. mit genauer Angabe aller seiner umständlichen Bestimmungen sowohl alphabetisch, als chronologisch geordnet, aufgeführt wird. An diesem Nahmenkatalog ward seit jener Zeit, so viel es die Umstände zuliessen, gearbeitet, und er ist dieses Jahr eifrig fortgesetzt worden. Für Geschichte, Geographie, Genealogie ꝛc. für Privat- und öffentliche Geschäfte biethet ein solcher Nahmen-Katalog viele und nicht selten wichtige Auskünfte dar. Doch noch viel wichtiger wird die Ausbeute aus dem später in Bearbeitung kommenden Realkatalog seyn, wo z. B. über Allodien und Benefizien, über Unterthänigkeit und Hörigkeit, über Unterthansleistungen, über Güter-Heimfälligkeit und Kaufrechtlichkeit ꝛc. über Städte- und Privilegienwesen, über Stände, Landschaft, Landtage, öffentliches Steuerwesen, Zehente, Taxe ꝛc. ꝛc. die Urkundenstellen zusammen getragen, und zu einem Ganzen für jeden Gegenstand verbunden werden sollen. Um aber diesen großen sehr interessanten ge-

download www.biologiezentrum.at

meinnützigen Zweck desto sicherer erreichen zu können, ist es auch nothwendig, daß das Joanneums-Archiv mit Beyträgen an Urkunden thätigst unterstützt werde. Diese Einsendung ist für die Urkundenbesitzer um so einladender, da alle Kosten und Arbeiten nur das Joanneum treffen, die Früchte dieser Anstrengungen des Archivs aber den Einsendern und dem Lande zu Guten kommen.

Die Sammlung der Adelsdiplome vermehrte

Herr Franz v. Formentini mit einer Copie des Freyherrndiplomes der Familie Rothenberg.

„ Joseph Ritter v. Hammer, k. k. wirklicher Hofrath und Hofdolmetsch, sendete eine Abschrift seines Ritterstand-Diplomes.

„ Ignaz Ritter v. Haydegg übergab 4 Diplome über die Erhebungen seines Hauses in den Adel-, Ritter- und Freyherrn-Stand. Diese Diplome sind bereits copirt.

„ Kremshofer, Goldschläger, überließ dem Joanneum das sehr schöne Original-Adelsdiplom der Familie Dobischau gegen andere Pergamentblätter.

„ Gottlieb Ritter v. Rainer zu Lindenbühel, st. st. Ausschußrath, übergab eine Copie des Freyherrndiploms der Familie Geilberg, dann mehrere Zeugnisse über den Adelsstand verschiedener Familien, endlich — das Ritterstandsdiplom der Familie Pohr von Rosenthal zum Copiren, welches letztere bereits geschah.

Auch wurden alle im Joanneumsarchive befindlichen Adelsdiplome in ein alphabetisches Verzeichniß gebracht, und in diesem Verzeichnisse in eigenen Rubriken bey jedem Diplome nebst Angabe des Ortes, Jahres und Tages der Ausfertigung alle der Familie ertheilten Prädicate, Wappen oder Wappenverbesserungen, Prärogative, Freyheiten, Rechte, Exemtionen und dergleichen genau aufgeführt.

Auch die genealogische Abtheilung ward folgender Maßen bereichert.

Herr Franz v. Formentini übergab einen von ihm bearbeiteten Stammbaum der Rothendergischen Familie, einen gedruckten

download www.biologiezentrum.at

Stammbaum des heil. Dominicus, ein genealogisches Reichs- und Staatshandbuch vom Jahre 1793 sammt einigen Urkunden genealogischen Inhalts.

Herr Ignaz Ritter v. Haidegg gab zwey von ihm selbst aus Originalien bearbeitete Stammtafeln der freyherrlichen und ritterlichen Linie seines Hauses.

„ Michael Ritter v. Holzapfel, gab Abschriften von jenen Urkunden, welche seine Abstammung von der alten steyermärkischen Adelsfamilie der Ritter von Holzapfel beweisen.

„ Joseph Ritter v. Rainer, übergab mehrere Urkunden genealogischen Inhalts.

Die Wappensammlung vermehrte der schon früher ehrenvoll genannte Herr Ludwig Schiffmann, ständischer Beamter, welcher in seinen Musestunden auch dieses Jahr von den Originalsiegeln mehrere Wappen für das Joanneum copirte.

Herr Franz von Formentini übergab einige Wappen früherer steyermärkischer Landeshauptleute.

Münzen.

Die Anweisung eines geräumigern Locals für die oben genannten drey Sammlungen ist besonders für die Münzensammlung vortheilhaft, deren Zahl sich seit einigen Jahren beträchtlich vermehrt hat, und die nun endlich auch aufgestellt werden können. Zuerst wurde der schon früher verfaßte Katalog über die alten Münzen wegen des vielfachen Zuwachses erneuert, und in einer eigenen Rubrik bey jeder Münze (in so ferne es bekannt war) der Fundort und der Nahme des edelmüthigen Gebers beygesetzt. In Verbindung mit diesem Katalog, der jedem die Sammlung Besuchenden zur Einsicht vorliegt, sind über alle bereits aufgestellten Consular- und Familienmünzen die nöthigen Erklärungen und historischen Notizen über den Ursprung der im Katalog aufgeführten Familien, über den Sinn der Vorstellungen auf den Mün-

download www.biologiezentrum.at

zen, und über die merkwürdigern Individuen eben dieser Familie zusammen getragen, und zur Einsicht vorgelegt.

Die Münzen selbst wurden genau nach der Ordnung des neuen Katalogs zwischen Glastafeln in pultartigen Kästen dergestalt aufgestellt, daß die Vorderseiten aller derselben gewißermaßen mit Einem Blicke übersehen werden können. Eine sehr leichte Bewegung dieser in Rahmen gefaßten Münzen zeigt die Kehrseite derselben. Jede Münze ist auf der Vorder- und Kehrseite durch die im Katalog angegebenen Rahmen, Zahlen und Tafeln auf das Genaueste bestimmt. Zugleich ist die nöthige Einleitung getroffen, daß alle in der Zukunft neu zuwachsenden Münzen, ihre Zahl mag wie immer beträchtlich seyn, sogleich in den ihnen numismatisch gebührenden Platz eingereiht werden können, ohne daß hierdurch die Ordnung der schon aufgestellten auch nur im Geringsten gestört wird.

Römische Münzen mit Bestimmung des Fundortes übergaben

Herr Anton Graf v. Attems, steyerm. ständischer Verordneter, von heil. Kreuz bey Rohitsch.

Beinhaupt, Wegmeister, vom Leibnitzerfelde.

„ Joseph Feichtiger, Realitätenbesitzer, von Radkersburg.

„ Heldmann, Dechant in Straden, von Straden.

„ Maresch, Controlor zu Strechau, vom Lassinger Mitterberg bey Rottenmann.

„ Johann Ritter v. Ortenhofen, st. st. Bauinspector, vom Grätzer Schloßberge.

Ein Ungenannter in Klagenfurt vom Saalfeld, jeder eine Kupfermünze.

Römische Münzen ohne Bestimmung des Fundortes erhielt das Institut

vom Herrn Anker, Joanneums-Custos und Professor, eine kupferne.

„ Joseph Hofrichter, Academiker, eine silberne.

download www.biologiezentrum.at

vom Herrn Loder, Kunstmahler in Wien, 46 Stücke, darunter 10 von Silber.

„ „ Mayer, Rechnungsrath der k. k Provinzial-Staatsbuchhaltung zu Grätz.

„ „ Xav. v. Unruhe, Joanneums-Copist, jeder eine kupferne und

„ „ Joseph Wartinger, sechs kupferne; darunter zwey Colonial-Münzen.

„ „ Octav v. Vest, ein großes griechisches Silberstück von der Insel Thasos, interessant durch das Fehlerhafte seiner Aufschrift.

Münzen des Mittelalters sendeten

Herr Häuschka, Feldapotheker, Senior, zu Pettau, zwey dort ausgegrabene Bracteaten.

„ Professor Herrmann, zwey Silbermünzen, eine davon vom Grafen Albert von Görz.

„ Graf Leiningen-Westerburg, k. k. Generalmajor, übergab vier bey Westerburg ausgegrabene Silbermünzen von Coblenz, drey derselben mit dem Nahmen Bruno, sie sind aus der früheren Zeit des Mittelalters; dann eine chinesische Muschelmünze.

Die Münzen des Mittelalters aus Steyermark und den benachbarten Provinzen sind für die Geschichte von ungemeiner Wichtigkeit, weil durch die Bestimmung des innern Silberwerthes derselben auch eine genaue Berechnung des damahligen Preises der Realitäten, der Steuern ꝛc. nach unserm jetzigen Geldfuße möglich wird. Wirklich besitzt das Joanneum schon Silbermünzen aus dem 13ten und 14ten Jahrhunderte von Aquileja, Böhmen, Görz, Oesterreich, Servien, Triest, Ungarn, Venedig ꝛc.

download www.biologiezentrum.at

Zu den Münzen neuerer Zeit lieferten Beyträge:

Herr Anker, Custos und Professor am Joanneum, 4 silberne und 14 kupferne Münzen.

„ Adrian Wilhelm Graf D'Avernas überschickte eine werthvolle Sammlung neuer Münzen des jetzigen Königreichs der Niederlande, und zwar ein Goldstück von 10 fl., einen Silbergulden, einen halben Silbergulden, dann Silberstücke zu 25, zu 10 und 5 Ctms., und endlich Kupfermünzen zu 1 und $^1/_2$ Cntm.

„ Beinhaupt, Wegmeister, eine kupferne.

„ Max Graf v. Dietrichstein, st. st. Verordneter, vier kupferne, aus St. Helena, von einem pohlnischen Offizier aus Napoleons Umgebung auf jener Insel überbracht.

„ Baron v. Eyb, Polizey-Commissär, eine silberne und eine kupferne.

„ Hauschka, Feldapotheker, Senior, eine Medaille mit Canova's Bildniß.

„ Ignaz Ritter v. Haydegg, eilf Silbermünzen.

„ Heldmann, Dechant in Straden, drey Kupfermünzen.

„ Emanuel Hödl, Oberlehrer zu Innsbruck, sechs silberne und zwey kupferne.

„ Jagitsch, Postexpeditor zu Judenburg, eine silberne.

„ Alexander Kaltenbrunner, k. k. Professor am Gymnasium zu Judenburg, sendete zwey silberne Medaillen, die erste vergoldet auf die Krönung des Kaiser Mathias, und seiner Gemahlinn Anna, vom Jahre 1612, die zweyte auf den Badner Frieden vom Jahre 1714.

„ Rinaldi, prov. Lottodirector, eine Kupfermünze.

Die uralte adeliche steyermärkische Familie der Herren v. Stubenberg übergab den interessantesten und werthvollsten Beytrag zu den

download www.biologiezentrum.at

steyermärkischen Münzen durch ein sehr schönes großes ovales Goldstück vom Jahre 1593. Diese Medaille, vielleicht das einzige und letzte Exemplar dieses Gepräges, hat auf der Vorderseite das geharnischte Brustbild des berühmten Wolf von Stubenberg, auf der Kehrseite den gestürzten Anker mit der Umschrift: Mea anchora Christus.

Ueberdieß wurden viele Münzen der alten, mittlern und neuern Zeit angekauft, und dadurch, so wie durch die liberalen Beyträge der genannten Geber viele leere Plätze ausgefüllt.

Alterthümer.

Durch die geschehene Ausmittlung eines geräumigern Locales wird endlich auch diese Sammlung können zur Aufstellung gebracht werden. Aeusserst erfreulich war für das Institut das durch Alter, Seltenheit und Kostbarkeit gleich ausgezeichnete Geschenk einer egyptischen Mumie. Dieses wohlerhaltene Geschenk verdankt das Joanneum der seltenen Liberalität des Herrn Johann Müller, Realitätenbesitzer zu Grätz.

Zur Sammlung der römischen Antiken lieferten Beyträge:

Herr Hauschka, Feldapotheker-Senior, zu Pettau, welchem das Institut schon durch Jahre so viele und so manchfaltige und interessante Beyträge an Münzen verdankt, einen zu Pettau ausgegrabenen Opal, in welchen eine Taube geschnitten ist, dann einen goldenen Ring mit dem Gehäuse zu einem Edelstein.

Dr. Hödl zu Grätz übergab zwölf Metallstücke am Fuße des Plabutsch ober Eggenberg ausgegraben; einige dieser Stücke scheinen Trümmer einer Sichel zu seyn; das gelblichte Metall selbst hat Aehnlichkeit mit dem der bey Negau in Untersteyer ausgegrabenen und für römisch erklärten Helme, dann mit jenem des in der Gegend des ehemahligen Laureacum gefundenen und dem Joanneum gesendeten Schwertes. Sollen alle diese Metallstücke und Waffen in jene Zeiten hinaufgehören, ehe noch der Chalybs-Noricus bekannt war, der doch schon vor Christi Geburt selbst zu Rom so sehr gerühmt ward?

download www.biologiezentrum.at

Herr Jugowitz, Controlor an der Staatsherrschaft Studenitz sendete eine Abschrift eines an der dortigen Stiftskirche befindlichen Grabsteines, auf welchem nebst andern die Nahmen Romula und Romulus, dieser etwas verstümmelt, erscheinen. Dieser Grabstein ist deßhalb vorzüglich interessant, weil der letzte römische Kaiser im Abendlande, Romulus, der sein Reich an Odoazer verlor im Jahre 476, ein Enkel des Pettauer Romulus war, von welchem Priscus Rhetor sagt: Romulus comitis dignitate auctus, Petovione oriundus. Allerdings mag die Familie, deren Familienglieder den Nahmen Romulus gewöhnlich hatten, in der Steyermark einheimisch gewesen seyn. Möchten doch von allen römischen Steinen genaue Abschriften an das Joanneums-Archiv eingesendet werden; dadurch könnte Manches in der Vaterlandsgeschichte aufgehellt, manche interessante historische Notiz zu den bereits aufgestellten römischen Münzen geliefert werden.

„ Loder, Kunstmahler in Wien, überschickte neun Stücke römischer Antiken von Metall, als: Fibuln, ein Balsambüchschen ꝛc.

„ Thomas Hirsch, k. k. Präfect am Gymnasium zu Cilli, überschickte durch Herrn Gottfried von Leitner eine Zeichnung und Inschrift zweyer zu Tüffer befindlichen Steine sammt Beschreibung.

„ Franz Suppantschitsch, k. k. Professor am Gymnasium zu Marburg, sendete drey sechsseitige kleine Pflasterziegel, zu Windenau bey Marburg gefunden, wo man wirklich schon viele interessante römische Denkmähler ans Licht zog.

„ Octav. v. Vest übergab eine irdene Lampe.

Ein Ungenannter in Klagenfurt sendete eine römische irdene Lampe, und einen sogenannten Crater, beyde auf dem Saalfelde ausgegraben.

Zur Sammlung der Denkmähler des Mittelalters sendete der schon oft dankbar erwähnte

Herr Hanschka in Pettau einen weiß marmornen Grabstein eines

download www.biologiezentrum.at

D. Bonus, D. Rolandi Magnaī D. Boīa, vom Jahr 1274. Der Jahrzahl ist die Indiction beygefügt.

Herr Jugowitz sendete die Zeichnung und Inschrift des zu Studenitz befindlichen Grabsteines der Sophey Rohatschrin, Stifterinn des nun aufgelösten Frauenklosters Gnadenbrunn, oder Studenitz, und ihrer Schwester Reiz.

„ Leopold Anton Praskowitz, infulirter Propst am Virgilienberg bey Friesach, Domherr zu Gurk, Dechant und Stadt-Pfarrer, überschickte eine reich mit Elfenbein eingelegte Armbrust sammt der eisernen Spannmaschine.

Technologische und physikalische Sammlung.

Durch die Gnade Sr. kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Johann erhielt diese Abtheilung des Instituts einen Beytrag von 10 Metallplatten zur Verstärkung des schon vorhandenen galvanischen Apparats, und einen Erd- und Himmels-Globen.

Ferner wurde vom Institute beygeschafft: Ein Aereometer vom Herrn Professor Baumgartner in Wien neu erfunden, und eine Art Polarisations-Instrument.

Se. Durchlaucht Fürst Salm in Grätz übergaben das Bildniß Sr. Majestät unsers Kaisers aus Gußeisen in Mähren verfertigt.

Frau Johanna Moser, Senfenfabriksinhaberinn zu Weissenbach in Obersteyer übergab einige Mustersensen.

Herr Primus Okrolnig, bürgerl. Großuhrmacher in Cilli, überreichte eine Uhr seiner eigenen Erfindung, welche durch bloßes Umkehren im Gange erhalten wird.

Bibliothek.

Seine kaiserliche Hoheit der Erzherzog Johann machten in diesem Jahre dem Institute ein kostbares reiches Geschenk

download www.biologiezentrum.at

von mehr als 3000 Bänden, deren Inhalt sich auf alle Hauptzweige des menschlichen Wissens erstreckt.

Ein hier bisher beynahe unbesetztes Fach der Literatur, nähmlich die Kriegskunst, wurde durch diese Schenkung reichlich bedacht.

Es ist nun auch den Militär-Individuen der Hauptstadt an diesem Institute ein neuer Weg zur Erweiterung und Vervollkommung ihrer Kenntnisse geöffnet.

Sämmtliche dahin gehörigen Werke bilden ein zusammenhängendes Ganze, welches das Beste und Kostbarste der frühern und neuern Zeit umfaßt. Es fehlen hier eben so wenig die Werke, welche die Kriegskunst in ihrer Ausdehnung abhandeln, als jene, welche im Einzelnen die Artillerie, die Ingenieurkunst, die Behandlung der Truppen außer und in den Kriegsoperationen, und die militärische Geschichte von Kriegen, Feldzügen und Schlachten zum Gegenstande haben.

Sehr bedeutend ist ebenfalls der Zuwachs, welchen durch diese Gabe die Geschichte mit ihren Hülfswissenschaften, und insbesondere die Länder- und Völkerkunde erhalten hat. Unter dem vielen Vorzüglichen, was den genannten Literaturzweigen angehört, soll hier nur Einiges berührt werden: The History of the Abbey Church of St. Peters Westminster; A History of the University of Cambridge; A History of the University of Oxford; The History of Windsor by Hakewill; The Beauties of England and Wales; Cambria depicta; The Microcosm of London; The Intineray of Archbishop Baldwin trough Wales A. D. 1188. by Giraldus de Barri; Viaggio pittorico della Toscana; Voyage de Humboldt et Bompland (Relation historique) Reise nach Brasilien von Maximilian Prinzen Wied-Neuwied, sämmtlich mit Kupfertafeln geziert. Tabellen zur Uebersicht der Geschichte aller europäischen Länder und Staaten von Kruse. Science de l'histoire par Chantreau. Illustrations of the history of the expedition of Cyrus from Sardis to Babylonia, and the retreat of the then thousand Grecks by Rennel. Daran schließt sich eine Reihe prächtiger Werke in Quartbänden mit Kupfern und Karten, welche die

download www.biologiezentrum.at

in der neuen und neuesten Zeit gemachten Reisen und Entdeckungen von Clarke, Kirkpatrik, Elphinstone, Holland, James, Pottinger, Ellis, Hall, Latrobe, Tukey, Bodwich, Burkhard, Ross, Belzoni, Lion, Parry, Waterton, Denham und Clapperton u. a. m. enthalten.

Der Apparat der Philologie wurde sowohl durch vorzügliche und schöne Textausgaben mehrerer römischen Classiker, als auch durch brauchbare und gesuchte Uebersetzungen bereichert.

Zum Theil oder ganz übersetzt befinden sich darunter die Griechen: Apollodorus, Aristoteles, Arrianus, Bion, Demosthenes, Diodorus, Diogenes Laertius, Dionysius Halicarnassaeus, Heraclides Ponticus, Herodianus, Hesiodus, Homerus, Longus, Moschus, Orpheus, Philo, Philostratus, Plato, Plutarchus, Ptolomaeus, Sophocles, Strabo, Theocritus, Theophrastus, Xenophon, Zosimus, die Römer Portius Cato, Celsus, Cornelius Nepos, Eutropius, Horatius, Lucretius, Martialis, Ovidius, Vellejus Paterculus, Persius, Petronius, Plinius, Propertius, Quintilianus, Seneca, Tibullus, Aurel. Victor, Vitruvius. Auch die Luiguistik erhielt mehrere Beyträge: Pantographia by Edmund Fey u. a. m.

Dem Freunde der theologischen Literatur bietet sich dar, die ganze heilige Schrift in arabischer, deutscher, englischer, französischer, gälischer, holländischer und wallisischer Sprache, das alte Testament in alt- und neugriechischer Sprache, der Psalter in äthiopischer Sprache, das neue Testament in dänischer, englischer, französischer, gälischer, griechischer, irländischer, italienischer, portugiesischer und syrischer Sprache, und das Evangelium Johannis in der Mohawk Sprache.

In der Abtheilung der schönen Künste zeichnet sich vorzüglich aus: The architectural antiquities of great Britain by Briton; Capella della famiglia Pellegrini Architettura di Michele Sanmicheli; Fragmenta vetusta or the Remains of ancient buildings in York by Halfpenny; a seletion of ornaments; Description de l'hotel royal des Invalides; Del Cenacolo di Leonardo da Vinci di Giuseppe Bossi; La divina Comedia di Dante, Milano 1809 III vol. in fol. Il Giorno di Giuseppe Parini, Milano 1811 fol. und La Giuditta

download www.biologiezentrum.at

del Marchese Francesco di Calboli Pauluzzi. Parma có tipi Bodoniani 1813.

In der Abtheilung der vermischten Schriften zeichnen sich vorzüglich aus: The philosophical Transactions, of the Royal Society of London from 1665 — 1800 abridged 18 Vol. Transactions of the Society instituted at London for the encouragement of arts manufactures and Comerce 37 vol. Transactionss of the Royal Society of Edinbourgh u. a.

Das Fach der Natur- und Gewerbskunde (im weiteren Sinne), der Rechtsgelehrsamkeit und der Staatswissenschaften erhielt dadurch ebenfalls wichtige Bereicherungen, z. B. Annals of Comerce by Macpherson; The Circle of the mechanical Arts by Martin; Reliquiae diluvianae by Buckland; Hofmann plantarum umbelliferarum genera, Codex austriacus, Economisti Italiani etc.

Der hochwohlgebornen Frau Elise Gräfinn v. Wurmbrand, ersten Assistentinn im hiesigen k. k. Damenstifte, verdankt das Institut einen Beytrag von mehr als 200 Bänden. Es befinden sich darunter seltene Druckwerke aus der ältesten deutschen Literatur, der Spiegel menschlicher Behaltnuß Josavhat, Belial, die Hymelstraß, das Buch der Weisheit, die 24 guldin Harpffen, u. a. und mehrere von Steyermärkern verfaßte, oder in der Steyermark gedruckte Schriften.

Herr Franz Ritter v. Formentini, welcher seine thätige Theilnahme für dieses vaterländische Museum bereits auf so vielfältige Art beurkundete, hat sich durch die Veranlassung, Auswahl und Uebergabe dieses Geschenkes neue Ansprüche auf den Dank des Instituts erworben.

„ Carl Schmutz, Herrschaftsinhaber, übergab der Bibliothek 30 Stücke, die ausschließlich der Bibliotheca Styriaca angehören.

Ueberdieß erhielt das Joanneum Beyträge an Druckwerken

vom Herrn Anker, Professor der Mineralogie und Custos am Joanneum.

download www.biologiezentrum.at

vom Herrn J. M. Baumgartner, k. k. Straßenbaudirector.

„ „ Franz Ritter v. Formentini, ständ. Beamten.

„ „ Laurenz Heidmann, pens. Dechant.

„ „ Johann v. Kalchberg, st. st. Verordneten.

„ „ Joseph Knar, Professor der Mathematik am k. k. Lyceum zu Grätz.

„ „ Ignaz Kollmann, Scriptor am Joanneum.

„ „ Ferdinand Edeln v. Schöller, Dr. der Arzneykunde und k. k. Professor.

„ „ Andreas Aloys di Pauli v. Treuheim, k. k. Appellationspräsidenten zu Innsbruck.

„ „ Joseph Süeß, Oberwaisenvater.

„ „ J. A. Suppantschitsch, k. k. Professor in Marburg.

Derjenige Theil des Bibliothekbestandes, welcher zunächst der steyermärkische genannt wird, und alle jene Werke umfaßt, die entweder die Steyermark betreffen, oder von Steyermärkern verfasset, oder in der Steyermark gedruckt sind, hat auch in diesem Jahre sich beträchtlich vermehrt. Es ist die Einleitung getroffen worden, ihn abgesondert aufzustellen, und ohne Beeinträchtigung des Ganzen in systematischer, alphabetischer und chronologischer Ordnung zu katalogiren, Ueberdieß wird eine Vormerkung über alles dasjenige geführt, was in dieser Hinsicht zur Kenntniß gelangt, aber noch nicht im Besitze des Instituts ist.

Der ganze Zuwachs in diesem Jahre beträgt 3476 Bände und 127 kleinere Stücke.

Was die Einrichtung der Bibliothek betrifft, so sind bisher der Grundkatalog, der Nominalkatalog, und die Localkataloge vollständig ausgefertiget. An diese schließt sich ein Bezeichnungsrepertorium, welches die aus den alphabetischen und systematischen Katalogen der Veränderlichkeit

download www.biologiezentrum.at

änderlichkeit wegen weggelassener Lokalsignatur nach der fortlaufenden Reihe der Bibliotheks-Nummern ersichtlich macht.

An der Herstellung der wissenschaftlichen Kataloge wird, in soferne es die currenten Einrichtungs- und Verwaltungsgeschäfte erlauben, gearbeitet. Bis nun ist der Apparat der Naturkunde, der schönen Künste, der Geographie, Statistik und Reisebeschreibungen in logischer Ordnung zusammengestellt, und ins Reine geschrieben.

Erweiterte Leseanstalt.

Diese Abtheilung des Instituts, in welcher die Theilnehmer in gleichzeitige Kenntniß aller neuesten Erscheinungen im Gebiethe der Zeitgeschichte, Literatur, Kunst und Industrie gesetzt werden, hat auch in diesem Jahre viele Theilnehmer gefunden.

Da nach den Statuten kein Mitglied für das ganze Jahr beyzutreten verpflichtet ist, so kann die Zahl der Mitglieder im Monathsdurchschnitte auf 125 angenommen werden.

Von jenen Zeitschriften, welche die Anstalt im vorigen Jahre der Gnade Sr. kaiserl. Hoheit verdankte, haben Höchstselbe die Fortsetzung derselben auch für dieses Jahr huldvollst zugesichert.

Se. kais. Hoheit haben die Anzahl der auf Höchsteigene Kosten herbeygeschafften Zeitschriften noch mit folgenden zu vermehren geruhet, nähmlich:

1. The philosofical Magazine and Journal.
2. The Repertory of arts, manufactures and agriculture.
3. Zeitschrift für Physik und Mathematik, herausgegeben von A. Baumgartner und A. v. Ettingshausen, k. k. Professoren an der Wiener Universität.

Die Gesammtzahl der vorhandenen periodischen Schriften belief sich auf 91.

download www.biologiezentrum.at

Nach Anordnung der Statuten wurden von den Zeitschriften die Jahrgänge 1824, und von den Zeitungen die Jahrgänge 1825 an die Bibliothek des Instituts übergeben.

Der Hauptausweis über die Empfänge und Ausgaben im Jahre 1825 wurde an dessen Schlusse der Gesellschaft vorgelegt. Er gab wieder das erfreuliche Resultat, daß durch die stete Berücksichtigung der Vermögenskräfte bey dem Aufwande der Anstalt und durch die vorsichtige Verwaltung auch in dem Jahre 1825 ein nicht unbedeutender Casse-Vorrath erübriget wurde, indem sich bey einem Einkommen von 4896 fl. WW., aus welchen die Auslagen mit 4691 fl. 1 $^1/_2$ kr. WW. bestritten wurden, ein Ueberschuß von 204 fl. 58 $^1/_2$ kr. zeigte.

Den in der allgemeinen Versammlung vom 25. März 1820 gefaßten Beschlüssen der Vereinsglieder zu Folge wurde ein verhältnißmäßiger Theil dieses Ueberschusses zur Beyschaffung der Fortsetzungen der bereits vorhandenen Hülfsbücher verwendet, ein anderer Theil zum Vortheil der steyermärkischen Zeitschrift, der Rest aber für künftige unmittelbare Bedürfnisse der Anstalt zurückgelegt.

Steyermärkische Zeitschrift.

Von der steyermärkischen Zeitschrift, redigirt von Herrn Johann v. Kalchberg, Dr. Lorenz v. Vest, Ferdinand Ritter v. Thinnfeld, und Franz Sales Appel, und herausgegeben vom Ausschusse des Lesevereines erschien in diesem Jahre das siebente Heft.

Bauführung im Joanneum.

Das erweiterte Gebäude, welches den verschiedenen, wegen Mangel an Localität beengten Abtheilungen des Instituts einen größern Raum gewährt, ist vollendet, und man ist gegenwärtig mit der innern Herstellung und Einrichtung beschäftigt. Der künftige Jahresbericht wird das Nähere hierüber enthalten.

download www.biologiezentrum.at

Die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft.

Sie hat unter dem Vorsitze ihres durchlauchtigsten Präsidenten, Sr., des Erzherzogs Johann, kaiserl. Hoheit, im Fastenmarkte dieses Jahres eine allgemeine Versammlung gehalten, und in derselben die unzweydeutigsten Beweise der höchsten Sorgfalt für die Aufnahme der vaterländischen Landwirthschaft gegeben.

Da keine der beyden vor zwey Jahren ausgesetzten Preisfragen durch die eingelaufenen Preisschriften gelöset worden ist: so beschloß die Landwirthschaftsgesellschaft in dieser allgemeinen Versammlung, künftighin nur Prämien auf wirkliche Leistungen in verschiedenen einzelnen Zweigen auszusetzen, und hoffet, auf diesem Wege manches Nützliche schnell im Lande zu verbreiten.

Zur Verbesserung des Dienstbothenwesens fahren die Filialen Brandhof, Bruck, Hieflau, Ostgrätz, Rann, Rottenmann und Windischgrätz fort, Prämien für fleißige und treue Dienstbothen, welche mehrere Jahre an einem Dienstorte ausharren, auszusetzen und zu vertheilen.

Nach dem Antrage der Filialen Marburg und Radkersburg wurde von der allgemeinen Versammlung den beyden Mitgliedern, Hrn. Thomas Forregger und Franz Grafen v. Wurmbrand, ihrer mannigfaltigen um die Förderung der gesellschaftlichen Zwecke sich erworbenen Verdienste wegen, die Gesellschaftsmedaille zuerkannt. Zur Betheilung mit den im verflossenen Jahre ausgesetzten Obstbaumzuchtmedaillen hielt die Gesellschaft die Landschullehrer, Franz Karner zu Pertlstein, und Ferdinand Puchwein zu Gröbming würdig.

Aus dem vom Centralausschusse in der allgemeinen Versammlung erstatteten Berichte erhellet, welche bedeutende Fortschritte die auf dem ständischen Musterhofe zu Grätz angelegte Centralobstbaumschule in ihrer Vervollkommnung machet. In der Ueberzeugung von der Echtheit und Vortrefflichkeit der allda gepflanzten Obstsorten war in diesem Jahre die Nachfrage aus Steyermark so wie aus den benachbarten Provinzen um Pfropfreiser und junge Obstbäume so groß, daß sie kaum befriedigt werden konnte.

download www.biologiezentrum.at

Dem angestrengten Fleiße des Herrn Steuercontrolls-Commissärs Mayr verdankt die Landwirthschaftsgesellschaft die Beschreibung sämmtlicher Obstsorten in der Central-Obstbaumschule, wovon die erste Lieferung, die Aepfelsorten enthaltend, zu Anfange des künftigen Jahres die Presse verlassen dürfte. Durch das Erscheinen dieses Werkes wird diese pomologische Anstalt erst recht gemeinnützig werden, indem hieraus jeder Baumzüchter die für seine Verhältnisse und Bedürfnisse passenden Obstsorten kennen lernen, und bey Bestellung von Pfropfreisern und Bäumen darnach die zweckmäßigste Auswahl treffen kann.

Von den im ständischen Musterhofe versuchsweise angebauten Getreide-, Futter- und Gewerbspflanzen sind, auf Verlangen, an die Gesellschaftsglieder große Partien Samen vertheilt, und dadurch die Cultur mehrerer neuer nützlicher Gewächse im Lande begründet worden.

Herr Doctor und Professor Lorenz Edler v. Vest hat der Landwirthschaftsgesellschaft einen vorläufigen Beytrag zu einer Beschreibung und Ordnung der in Steyermark cultivirten Weinrebensorten unter dem Titel: „Versuch einer systematischen Zusammenstellung der in Steyermark „cultivirten Weinreben" vorgelegt, welche Schrift das Centrale den Mitgliedern in den Weinbau treibenden Gegenden des In- und Auslandes zur Prüfung und Beurtheilung mittheilte und sie aufforderte, durch ihre gefälligen Bemerkungen und Ergänzungen dieses eifrige und thätige Mitglied in der Ausarbeitung der seiner Zeit von ihm herauszugebenden „Ampelographie und Ampelogie der Steyermark" zu unterstützen.

Aus den von den auswärtigen correspondirenden Mitgliedern und Landwirthschaftsgesellschaften über diese Mittheilung eingelaufenen Antwortschreiben erfuhr die Landwirthschaftsgesellschaft, daß in anderen Weinbautreibenden Ländern das Bedürfniß einer systematischen Beschreibung der dort cultivirten Rebensorten eben so gefühlt wird, wie in der Steyermark, und man auch dort bereits darauf bedacht ist, diesem Bedürfnisse abzuhelfen. Es ist daher für die steyermärkische Landwirthschaftsgesellschaft, so wie für ihr geschätztes Mitglied, Hrn. Professor v. Vest eben so erfreulich als rühmlich, einen Versuch dieser Art bereits geliefert zu haben.

download www.biologiezentrum.at

Nachdem Se. Majestät der Kaiser allergnädigst geruht haben, zur Beförderung der Bienenzucht in Steyermark nach dem von der Landwirthschaftsgesellschaft vorgelegten Plane die Aussetzung von Geldprämien zu bewilligen, erachtete die Landwirthschaftsgesellschaft für zweckmäßig, die Modalitäten und Bedingungen in Vorschlag zu bringen, nach welchen die Bewerbung, so wie die Vertheilung der jährlich auszusetzenden Prämien Statt finden sollte. Die hohe Landesstelle hat, in Einverständniß mit den Herren Ständen von Steyermark, dieselben genehmiget, und durch die unterstehenden Behörden bereits zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Auf die von einigen Mitgliedern der Landwirthschaftsgesellschaft gemachte Anregung dürfte auch die Seidenraupenzucht im Lande wieder in Aufnahme kommen, wodurch eine neue Erwerbsquelle in der ländlichen Industrie eröffnet würde.

Nachdem der von der Landwirthschaftsgesellschaft gemachte Antrag zur Errichtung einer auf die wechselseitige Gewährleistung gegründeten Brandschadenversicherungsanstalt in Steyermark (die auch allenfalls auf Kärnten und Krain sich ausdehnen kann), eine so günstige Aufnahme fand, daß im Verlaufe dieses Jahres von mehr als 10,000 Gebäudebesitzern die vorläufigen Beytrittserklärungen eingelangt sind: wurde von der Landwirthschaftsgesellschaft der Entwurf zu den Statuten für diese Versicherungsanstalt der hohen Landesstelle zur Erwirkung der allerhöchsten Sanction unterleget, und nachträglich die Bitte beygefüget, daß die Anstalt, nach erfolgter allerhöchsten Sanction der Statuten, alsogleich in Wirksamkeit treten dürfe, wenn auch das nach dem Plane zu deren Gründung bedungene Assecuranzkapital von 10 Millionen Gulden noch nicht ganz zusammengebracht seyn sollte.

Zugleich wurde von dem hohen Landesgubernium der Landwirthschaftsgesellschaft bewilliget, aus der Mitte der in und um Grätz domicilirenden ansehnlicheren Gebäudebesitzern und Theilnehmern eine Commission zusammenzusetzen, welche indessen alle Voreinleitungen trifft, damit, sobald der Sr. Majestät bereits unterlegte Statutenentwurf die allerhöchste Genehmigung erhalten hat, diese Versicherungsanstalt unverzüglich ins Leben treten könne.

download www.biologiezentrum.at

Die von der Landwirthschaftsgesellschaft an die Landwirthe in der Provinz gemachte Aufforderung zur Beobachtung der Pocken an den Kühen, und zur Sammlung des ursprünglichen Impfstoffes ist nicht ganz unbeachtet geblieben.

In mehreren Gegenden des Landes wurde zwar die Pockenkrankheit an den Kühen entdeckt, allein, entweder waren es nur die sogenannten unechten Pocken, wovon kein Impfstoff zu nehmen ist, oder die Entdeckung, daß die Kühe mit echten Pocken behaftet seyen, wurde zu spät gemacht, nachdem bereits die Lymphe in den Pusteln wieder vertrocknet war. Diese letzten Erfahrungen dürften indessen die Viehzüchter bestimmen, den Gesundheitszustand ihrer Kühe in Zukunft sorgfältiger zu beobachten, und daher die Hoffnung begründen, den ursprünglichen Impfstoff endlich einmahl im Lande selbst zu gewinnen.

Durch die Gnade Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzoges erhielt die Landwirthschaftsgesellschaft eine kleine Parthie ursprünglichen Impfstoffes, welchen der um die Kuhpockenimpfung verdienstvolle Doctor Sacco in Mailand von mailändischen Kühen gesammelt hatte.

Die Landwirthschaftsgesellschaft hat dieses höchst schätzbare Geschenk ungesäumt der hohen Landesstelle mit dem Ersuchen übergeben, zur Erhaltung und Vermehrung dieses Impfstoffes die zweckdienlichen Maßregeln zu ergreifen.

Im Verlaufe dieses Jahres verlor die Landwirthschaftsgesellschaft 37 Mitglieder durch Todfälle, erhielt dagegen aber einen Zuwachs von 71 neuen Mitgliedern; sie besteht demnach aus 2736 wirklichen, und 79 correspondirenden Mitgliedern.

Von der Zeitschrift: „Verhandlungen und Aufsätze," hat die Landwirthschaftsgesellschaft nach der heurigen Fastenmarktversammlung das XIX. und XX. Heft zum Drucke befördert, welche beyde Hefte zur künftigen allgemeinen Versammlung herausgegeben werden.

Die in der Fastenmarktversammlung dieses Jahres abgeschlossene Jahresrechnung wies einen Vermögensstand von 629 fl. 7 ¾ kr. C. M. und 2335 fl. 20 kr. in Einlösscheinen und Obligationen aus, nachdem aus den blossen freywilligen Geldbeyträgen der Mitglieder alle Auslagen der Gesellschaft im Betrage von 777 fl. 14 kr. C. M. und 530 fl. 31 kr. W. W. bestritten worden sind.

download www.biologiezentrum.at

Ueberblick des Ganzen.

Der dießjährige Bericht gibt einen erfreulichen Beweis, wie das Institut in allen seinen Abtheilungen für den Zweck des practischen Nutzens immer mehr befestigt, und durch die fortwährende großmüthige Unterstützung des erlauchtesten Stifters sowohl, als durch die edelmüthigen Verehrer des Instituts sich immer mehr an seinen wissenschaftlichen Behelfen bereichert. Die wichtigen Zweige des Instituts: Kenntniß des Landes und seiner Geschichte, haben in diesem Jahre Fortschritte gemacht, welche jeden Freund des Vaterlandes und seiner wahren Cultur erfreuen, und mit Dank und Achtung gegen diese Stiftung erfüllen müssen. Die Mineralogie leistet eben das für die wissenschaftliche Geognosie und systematische Kenntniß dieses Naturreiches, als für die Bedürfnisse der Kunst und der bürgerlichen Gewerbe, und für die populären Begriffe des nützlichen Materials. Für das Fach der Landesgeschichte sind kostbare Behelfe dem Untergang und der Vergessenheit entrissen, und das Archiv erscheint als ein dem ganzen Lande gehöriges, heilig bewahrtes, und jeder Forschung und jedem Studium zugängliches Depositorium der archäologischen, diplomatischen und genealogischen Denkwürdigkeiten, deren viele die Leuchte zur Aufhellung dunkler Geschichtsepochen und Entdeckung interessanter Daten geben. Die Bibliothek biethet immer mehr der literarischen Schätze, nicht nur allein für das Studium der am Institute vorgetragenen Lehrfächer, sondern auch für jene Zweige des Wissens und der Kunst, in welchen die Kenntniß und Einsicht der classischen Werke wegen ihrer Kostspieligkeit bisher so sehr erschwert, wo nicht gar unmöglich war. Die Botanik biethet nicht nur allein den wissenschaftlichen Unterricht und die practische Kenntniß in diesem lieblichen Reiche der Natur, sondern sie kömmt auch mit ihren Pflanzschulen dem Wunsche zur Verschönerung des Landes entgegen, und bevölkert die heimathliche Erde mit selt'nen heimisch gezogenen Pflanzen, Bäumen und Sträuchen. Die Landwirthschaftsgesellschaft läßt keinen Zweig der Cultur, kein einzelnes und kein allgemeines Bedürfniß unbeachtet, und biethet die Früchte der eigenen Forschungen und Versuche mit Belehrung dem allgemeinen Besten dar.

Getreulich zeigt der Jahrsbericht mit dem bereits Geschehenen auch noch den künftigen Verfolg der Zwecke und die Gegenstände der

download www.biologiezentrum.at

nächsten Bearbeitungen an, und das beharrliche Streben, was bisher soviel geleistet, läßt mit allem Grunde noch viele erfreuliche Resultate zum Besten des Landes erwarten.

Die Theilnahme der Verehrer des Instituts, die Mittheilung des Interessanten aus jedem Fache wird immer werthvoller, da sie die Sammlung zu einer für das Land wohlthätigen Vollständigkeit bringen, und sich hiedurch den Genuß der Beyträge nur um so mehr veredeln.

Es gibt kein Fach des Wissens, der Kunst und des Gewerbes, für welches das Institut nicht irgend einen Behelf zum Studium, einen Fingerzeig zur Verbesserung oder zur Nachahmung geben könnte.

Das Institut spricht seinen Dank für die Unterstützungen und Beyträge seiner Verehrer am redlichsten und schönsten dadurch aus, daß es allen Lehr- und Wißbegierigen aus jeder Classe der Bewohner seine Sammlungen mit allen lehrreichen Andeutungen öffnet und zeigt. Hierdurch hat es sich auch die Achtung und Unterstützung so vieler hohen Freunde und Gelehrten des In- und Auslandes erworben.

An diesem Institute gibt es kein Stehenbleiben bey einer angenommenen Gränze, sondern ein stetes Weiterschreiten im Gebiethe des Möglichen für die Cultur und das Beste des Landes. Das Mannigfaltige des Geschehenen bedarf auch einer mannigfaltigen Zeit zur Reife. Während eines in der Blüthe stehet, beginnt das Andere erst zu keimen, und kann nur unter beharrlicher Pflege gedeihen. Eine Verschiedenheit, welche die Natur selbst in ihrem Schaffen andeutet.

Das Institut verfolgt treulich seinen Zweck, Landeskenntniß und Cultur zu verbreiten, und durch beydes die Gewerbsthätigkeit und Wohlfahrt des Landes zu erhöhen. Ein Zweck, welcher den väterlichen Absichten Seiner Majestät unsers allergnädigsten Kaisers und Landesvaters entspricht, und worin das Institut den glücklichen Erfolg, die Ehre und den Lohn seines Wirkens zu erreichen strebt.

Die Curatoren des Joanneum:

Ignaz Graf von Attems.
Ludwig, Abt zu Rein.
Johann von Kalchberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresberichte Joanneum

Jahr/Year: 1826

Band/Volume: 1826

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Jahresberichte Joanneum 1826 1-32